

Information für unsere Patienten:

Umweltmedizin

Manche chronischen Beschwerden resultieren aus krankmachenden Umgebungsbedingungen.

Dies gilt z. B. für den pollenbedingten Heuschnupfen und pollenbedingtes Asthma.

Aber auch ungünstige Bedingungen in unseren Häusern/Wohnungen können Krankheiten auslösen.

Am bekanntesten ist, daß Schimmelpilzbefall der Wohnung (besonders oft an Kältebrücken an Außenwänden, wo sich Kondenswasser aus der Raumluft absetzt, siehe unser Merkblatt „Schimmelbefall der Wohnung“) chronische Beschwerden wie z. B. Augentränen, Schnupfen, Niesen, Asthma, bestimmte Hautkrankheiten etc. auslösen kann.

Darüberhinaus gibt es aber noch weitere Bedingungen in unseren Häusern, die uns chronisch krank machen können.

Hierzu gehören z. B. Hausstaub-Milben, Holzschutzmittel, Farben, elektromagnetische Störquellen etc..

Im weiteren Sinne gehört aber auch eine chronische Schwermetall-Vergiftung durch Amalgam und andere Metalle in das Fach „Umweltmedizin“.

Auf jeden Fall sollte bei chronischen Krankheiten, die auf übliche Weise nicht eindeutig zu erklären und zu therapieren sind, an eine umweltbedingte Krankheit gedacht werden.

Eine gründliche Umwelt-Anamnese und weitergehende Untersuchungen sind oft erforderlich.

Der Umweltarzt kann z. B. das *Umweltmobil der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe* einsetzen, wobei ein Umwelt-Ingenieur die Wohnung vor Ort auf krankmachende Einflüsse untersucht und ggf. Materialproben oder Raumluft-Proben anschließend im Labor analysiert.

Der Einsatz des Umweltmobils wird bei Kassenpatienten von der gesetzlichen Krankenkasse bezahlt.